

## Steht da ein Bett im Klinikfoyer? Eine Intensivstation rückt in die Öffentlichkeit

In Filmen und Serien spielt die Intensivstation immer eine dramatische Rolle. Nur die wenigsten erfahren selbst als Patient die hochtechnisierte Spezialabteilung, wo es oftmals um Leben und Tod geht. Aber die Angst davor ist groß und die wenigsten wissen, was dort überhaupt passiert. Grund genug für die Pflegekräfte in der Weiterqualifizierung für das Arbeiten auf der Intensivstation einmal eine Intensiveinheit in das Klinikfoyer und somit in die Öffentlichkeit zu rücken. Am Freitag, dem 13. März 2015 können sich Interessierte von 10.00 bis 18.00 Uhr im öffentlichen Eingangsbereich des Klinikneubaus (Sauerbruchstraße) über das interdisziplinäre Agieren auf einer Intensivstation informieren. Die Informationsveranstaltung steht unter dem Motto „FRAG NACH - Das Arbeiten auf einer Intensivstation“.

Das Angebot richtet sich an alle interessierte Bürger, an junge Leute, die sich eine berufliche Perspektive im Gesundheitswesen vorstellen können, sowie an die Mitarbeiter der Unimedizin aus anderen Bereichen“, sagte Praxisanleiterin Ulrike Heß. „Mit der Aktion möchten wir einerseits aufklären und andererseits auch auf Ausbildungsinhalte bei unseren Berufsschülern und Weiterbildungsangebote in der Pflege aufmerksam machen. „Dabei setzen wir auf praxisnahes und interaktives Lernen an Patientenpuppen oder die Arbeit mit Laiendarstellern, die authentische Szenarien und so optimale Trainingsmöglichkeiten zulassen.“

In den acht Stunden werden Unfälle und Hilfsmaßnahmen simuliert und den Besuchern erläutert, die Wiederbelebung geübt, Informationen zur Notfallmedizin sowie zur Organspende vermittelt. Im Foyer der Universitätsmedizin werden dazu zwei Intensivbettenplätze und ein Inkubatorplatz für zu früh geborene Babys originalgetreu aufgebaut und acht Stunden ununterbrochen auf Intensivstationsniveau betrieben. Die lebenswirkliche Präsentation wird von ausgebildeten Fachkräften aus drei Fachgebieten betreut. „Wir möchten das Arbeiten auf einer Intensivstation näher bringen, Ängste abbauen und das Interesse für diesen spannenden und sehr komplexen Klinikbereich wecken“, so Ulrike Heß, die sich über viele Besucher freuen würde.

*Foto UMG/Janke: Das Üben an Patientendummies ist ein wesentlicher Ausbildungsinhalt und auch Teil der Weiterbildungsmaßnahmen für Pflegekräfte an der Universitätsmedizin.*

**Universitätsmedizin Greifswald**  
Praxisanleiterin/Ausbildung  
Leiterin: *Ulrike Heß*  
Fleischmannstraße 6, 17475 Greifswald  
T +49 3834 86-50 90  
E [hessu@uni-greifswald.de](mailto:hessu@uni-greifswald.de)  
[www.medizin.uni-greifswald.de](http://www.medizin.uni-greifswald.de)  
[www.facebook.com/UnimedizinGreifswald](https://www.facebook.com/UnimedizinGreifswald)



